



Friedensinitiative Nottuln

Bündnis/90 Die Grünen
Kreisverband Coesfeld



laden ein:

Vortrag und Diskussion – Montag, 15.9.2014 – 19.30 Uhr – Nottuln – Alte Amtmannei

Klimagipfel – notwendig oder überflüssig?

mit MdB Bärbel Höhn

Nottuln. Maßnahmen zum Klimaschutz sind dringender denn je. Die vielen „Jahrhundertkatastrophen“ in den letzten Jahren – siehe auch das Hochwasser in Münster – zeigen: Das Klima verändert sich nachhaltig. Die Folgen für unsere Versäumnisse sind nicht zu übersehen.

Was ist zu tun? Bärbel Höhn, die Vorsitzende des Bundestagsausschusses für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, versucht eine Standortbestimmung der Klimaschutzpolitik. Dabei wird sie auch auf die kontroverse Diskussion um die Notwendigkeit der jährlichen Klimagipfeltreffen eingehen, der großen Treffen der großen Politik mit so kleinen Ergebnissen.



- Welche Chancen hat die Energiewende noch in Deutschland und wie überwindet man die elenden Preisdiskussionen, die jede Idee einer zukunftsorientierten Klima- und Energiepolitik zunichtemachen.
- Wann wird endlich Ernst gemacht mit Energieeffizienz und Energieeinsparung?
- Wie bringt man den Emissionshandel wieder in Schwung?
- Wie kann man die Bundeskanzlerin dazu drängen, dem Thema Umwelt oberste Priorität einzuräumen?
- Wie umgehen mit einem Mann wie Oettinger, der als EU-Energiekommissar die Akzente auch in Brüssel falsch setzt?
- Wie kommen wir in Europa zu ehrgeizigeren Zielsetzungen bei der CO₂ - Einsparung? Hier müsste man doch vor allem die sonnenreichen Südländer zu einer Solarwende anreizen.
- Wie kann man Länder wie Polen überzeugen, statt einer Kohleverstromung auf erneuerbare Energien zu setzen?
- Können Klimagipfel hier wirklich noch neue Akzente setzen?
- Viele Gegner und auch Gutwillige halten die internationalen Klimakonferenzen im Wesentlichen für überflüssige CO₂-Produktionen wegen der Flüge. Viele Gutwillige sehen nur noch die Möglichkeit „von unten“ den Klimawandel in die eigenen Hände zu nehmen. Gibt es gute Argumente und Perspektiven gegen die erste Sicht? Gibt es umsetzbare und erwartbare Positiventwicklungen für Gutwillige, flächendeckend genug?

Nach der Klimakonferenz von Warschau (COP19) ist der Klimagipfel 2014 – am 23. September in New York - die nächste bedeutende Zusammenkunft wichtiger Staats- und Regierungsvertreter zum Thema Klimawandel. Konkrete Taten müssen nun vollbracht werden, wenn die Staatengemeinschaft mit ihrem Ziel, die globale Erwärmung im Vergleich zum vorindustriellen Niveau unter 2 °C zu halten, erreichen will. Da die zweite Verpflichtungsperiode des Kyoto-Protokoll im Jahr 2020 ausläuft, soll im Rahmen der UN ein neues weltweites Regelwerk zum Klimaschutz und Emissionsreduktionszielen erarbeitet werden, das bei der COP20 in Lima schon als Entwurf bestehen und bei der COP21 in Paris verabschiedet werden soll.

„Ich fordere alle Politiker heraus, zu diesem Gipfel mutige Versprechen beizutragen. Bringen Sie Innovationen, Lösungen, Kooperationen und konkrete Taten mit, die uns helfen werden, die Emissionslücke zu schließen, und uns auf den Weg bringen, durch den UN-Klima-Prozess zu einer ambitionierten Rechtsvereinbarung zu gelangen.“



UN-Generalsekretär Ban Ki-moon

FI Nottuln – Norbert Wienke – Steinstr. 42 – Nottuln – Tel. 02502-1283